

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen . . . . .	XIII
Einleitung . . . . .	1
1. Cassirer als Klassiker gegenwärtiger Symbolphilosophie . . . . .	2
2. Zur gegenwärtigen theologischen Cassirer-Rezeption . . . . .	6
3. Probleme des Cassirerschen Symbolbegriffs . . . . .	10
4. Novalis als Symboltheoretiker: Zur Forschungslage . . . . .	14
5. Zum Aufbau der Arbeit . . . . .	23
A. Die symboltheoretische Alternative zum Ausgang des 18. Jahrhunderts . . . . .	25
1. Zeichen und Bezeichnungsvermögen bei Georg Friedrich Meier . . . . .	26
1.1. Der Begriff des Zeichens . . . . .	27
1.2. Das Bezeichnungsvermögen . . . . .	30
1.3. Bezeichnen und Auslegen von Zeichen . . . . .	31
1.4. Symbolische und anschauende Erkenntnis . . . . .	36
1.5. Ertrag . . . . .	39
2. Symbolische Erkenntnis bei Johann Heinrich Lambert . . . . .	40
2.1. Begriff und Grundfunktion der symbolischen Erkenntnis . . . . .	42
2.2. Die Leistungen der symbolischen Erkenntnis im Einzelnen . . . . .	46
2.3. Die Spezifika der natürlichen Sprachen . . . . .	48
2.4. Zusammenfassung . . . . .	51
3. Die Symboltheorie Immanuel Kants . . . . .	51
3.1. Die Unterscheidung von »character« und »symbolum« . . . . .	53
3.2. Die Versinnlichung nicht-sinnlicher Begriffe: Schema und Symbol . . . . .	57
3.3. Symbolischer Anthropomorphismus . . . . .	71
3.4. Würdigung und Ertrag . . . . .	78

B. Fichtes frühe Wissenschaftslehre als Gegenstand der Auseinandersetzung in Novalis' »Fichte-Studien« . . . . .	81
1. Die drei »Grundsätze« von 1794 / 95 . . . . .	83
1.1. Das Programm einer Philosophie als Wissenschaft . . . . .	86
1.2. Der epistemologische Status der Grundsätze . . . . .	91
1.3. Der Argumentationsgang der Grundsatzparagrafen . . . . .	93
1.4. Der systematische Ertrag der Grundsatzparagrafen . . . . .	103
2. Produktive Einbildungskraft bei Kant und Fichte . . . . .	105
2.1. Kants Entdeckung einer produktiven Einbildungskraft . . . . .	106
2.2. Fichtes Weiterentwicklung der Theorie der Einbildungskraft . . . . .	115
C. Die transzendentalphilosophische Grundlegung der Symboltheorie in den »Fichte-Studien« von Novalis . . . . .	132
1. Manfred Franks Novalis-Deutung . . . . .	134
2. Die Ich-Theorie . . . . .	142
2.1. Die grundlegende Variation des Satzes »Ich = Ich« . . . . .	142
2.2. Die Genesis des praktischen Ich . . . . .	157
2.3. Die Genesis des ästhetischen Ich . . . . .	161
3. Die Theorie der produktiven Einbildungskraft . . . . .	166
3.1. Die Funktionen der Einbildungskraft . . . . .	167
3.2. Grundlegung einer Theorie der Fiktionalität . . . . .	171
3.3. Formen der Repräsentation . . . . .	181
D. Symboltheoretische Aspekte in späteren Schriften . . . . .	185
1. Novalis' Theorie des Fragments . . . . .	186
1.1. Die Fragmententheorie Friedrich Schlegels . . . . .	186
1.2. Novalis' Fragmententheorie zwischen Schlegel und Hemsterhuis . . . . .	194
1.3. Die symboltheoretische Valenz der Fragmententheorie . . . . .	201
2. Der Ansatz der Naturphilosophie . . . . .	204
2.1. Vom Begriff der Natur zur Vielfalt der Naturansichten . . . . .	206
2.2. Der symboltheoretische Sinn der Naturphilosophie . . . . .	208
2.3. Verortung im zeitgenössischen Debattenzusammenhang . . . . .	214
3. Das Projekt der Enzyklopädistik . . . . .	216
3.1. Positionen zum Enzyklopädiebegriff im späten 18. Jahrhundert . . . . .	218
3.2. Novalis' Ansatz der Enzyklopädistik . . . . .	221
3.3. Der symboltheoretische Ertrag des Enzyklopädieprojekts . . . . .	225

E. Der Ansatz der Ästhetik von Novalis . . . . .	229
1. Der romantische Reflex auf den ästhetischen Epochenbruch . . . . .	230
1.1. Die Romantik als literarische Bewegung des 18. Jahrhunderts . . . . .	230
1.2. Die Verabschiedung des Ideals der Naturnachahmung . . . . .	235
1.3. Die Relativierung des Schönen . . . . .	246
2. Die neuen ästhetischen Leitbegriffe . . . . .	261
2.1. Poetisieren . . . . .	262
2.2. Romantisieren . . . . .	267
2.3. Symbol . . . . .	270
3. Gattungstheoretische Überlegungen . . . . .	274
3.1. Theorie der Lyrik . . . . .	275
3.2. Theorie des Märchens . . . . .	281
3.3. Theorie des Romans . . . . .	286
F. Die Religionstheorie von Novalis . . . . .	293
1. Novalis' religiöse Jugendbiographie . . . . .	294
2. Novalis' Abschied von der Ethiktheologie . . . . .	302
3. Das »Mittlerfragment« als Basistext der Religionstheorie . . . . .	311
4. Die Theorie des Christentums: »Die Christenheit oder Europa« . . . . .	324
4.1. Zum Religionsbegriff . . . . .	326
4.2. Zur Zeitdiagnose der religiösen und kirchlichen Gegenwart . . . . .	331
4.3. Novalis' Ansicht des Christentums . . . . .	336
4.4. Die konfessionelle Frage . . . . .	340
5. Christliche Symbolwelt: »Die geistlichen Lieder« . . . . .	345
5.1. Symbolisieren als Grundstruktur der »Geistlichen Lieder« . . . . .	346
5.2. Drei zentrale Symbole: Sünde, Erlösung, Maria . . . . .	350
5.3. Novalis und der Pietismus . . . . .	359
6. Christliche Mythologie: Die »Hymnen an die Nacht« . . . . .	361
6.1. Hauptstationen der Debatte um den Mythos . . . . .	362
6.2. Ansätze zu einer Mythentheorie in Novalis' Studienheften . . . . .	368
6.3. Die »Hymnen« als mythologische Bearbeitung des Christentums . . . . .	371
Schluss . . . . .	377
1. Die theoretische Struktur des Symbolbegriffs von Novalis . . . . .	378
2. Der systematische Rahmen des Symbolbegriffs von Novalis . . . . .	387
3. Systematisch-theologische Erwägungen im Anschluss an Novalis . . . . .	399

Anhang . . . . . 409

    Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . . 409

    Namenregister . . . . . 431

    Sachregister . . . . . 437